

Mittendrin-Gedanken 24. November 2021

‘Jugendarbeit ist nicht gleich Jugendarbeit’

Letzten Freitag habe ich wieder einen Jugendanlass für die Gruppe der *Power Girls* angeboten.

Das Alter dieser Gruppe ist von 11 Jahre bis 22 Jahre! In all den Jahren habe ich immer im Schnitt 15 Girls in der Gruppe begleiten können. Dass sich eine stabile Jugendarbeit in unserer Kirchgemeinde etablieren konnte, erfreut mich immer wieder. Eine Mutter hat letztes Mal ihre Tochter zum Schnuppern vorbeigebracht und mich gefragt, wie lange es das *Power Girls* denn schon gebe? Als ich ihr sagte, seit mehr als 10 Jahren war sie sehr erstaunt und meinte: ‘und dass obwohl es so viele Angebote für Jugendliche gibt!’ Ja, da hat sie wohl Recht. Doch ich setze bewusst auf ein gutes Gemeinschaftsgefühl, im kleinen Rahmen.

Unser Jugendraum ist auch nicht allzu gross und da ich selbst immer die Gruppe leite ist und war es mir stets wichtig eine persönliche Beziehung mit den Girls aufbauen zu können. Die Girls können jedes Mal ihre Kreativität ausleben in dem wir zusammen etwas Schönes herstellen. Manchmal backen wir, manchmal stricken wir, immer kochen wir und essen dann in Ruhe an einem grossen Tisch gemeinsam. Wir reden viel zusammen, ich darf an ihrem Leben teilhaben und sie vertrauen sich mir an. Kleine und grössere Sorgen und Probleme können mir gesagt werden und bleiben dann auch bei mir. Manchmal kann ich auch helfen mit der Lehrstellensuche oder einer Unterstützung anderer Art.

Es ist nicht ‘nur’ Jugendarbeit im herkömmlichen Sinn, sondern auch Jugendseelsorge. Die Verbindungen bleiben vielmals auch dann bestehen, wenn die Girls schon länger nicht mehr in die Gruppe kommen. Da bekomme ich Anrufe oder Nachrichten auch noch Jahre später. Es ist eine wichtige und auch eine leicht ‘verrückte’ Zeit diese Pubertät. Davon können alle Eltern ebenfalls ein Lied singen... Die An- und Herausforderungen an die Jugendlichen sind enorm gestiegen in den letzten Jahren. Allem voran ist der schulische Druck zu erwähnen, die Mediatisierung und ihre Auswirkungen auf sie und immer wieder diese leidigen Mobbinggeschichten. Liebeskummer, Streitigkeiten, Todesfälle in ihrem nahen Bezugsfeld aber auch die 1. Verliebtheit oder ein Schulwechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe oder an die Kanti haben auch mich in meinen Jugendjahren beschäftigt und dies hat sich bis Heute nicht geändert. In dieser ver-rückten Zeit der Adoleszenz

einen verlässlichen und geschützten Hafen im Aussen zu haben, ist für die Power Girls einfach wichtig. Sie wissen das sie nicht allein sind mit ihren Fragen über Gott und die Welt oder ihren Ängsten, sie können sein wie sie sind und werden immer herzlich auf- und angenommen. Die christlichen Werte miteinander leben und erleben, steht dabei immer im Mittelpunkt meiner Arbeit.



Wir vergessen auch nicht die anderen Mitmenschen um uns. Die Power Girls haben gerade am Freitag für alle unsere Seniorinnen und Senioren in den Pflegeheimen unserer Kirchgemeinde, zahlreiche wunderschöne Adventsgestecke hergestellt. Dies machen wir in der Gruppe ebenfalls schon seit vielen Jahren. Die Freude beim Herstellen von ihnen und die Freude bei den Senioren beim Bekommen dieser, sind gleich gross. Fleissig und freudig gehen die Girls immer wieder in Aktion, um zu helfen. Die ältesten Jugendlichen sind inzwischen wichtige HelferInnen in der Gruppe geworden und unterstützen mich sehr.

Auch wenn wir die Jungen nicht allzu oft in den Gottesdiensten sehen, so sind sie sehr wohl in unserer Kirchgemeinde da! Es können übrigens immer wieder neue Girls ab der 5. Klasse zu uns kommen. Melden sie sich einfach bei mir unter 078 708 86 23.

Bleiben Sie geschützt

Petra Müller